

**Koordination:**



**OMEGA**  
Transkulturelles Zentrum

OMEGA Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration, Österreich

[www.omega-graz.at](http://www.omega-graz.at)

**Partnerorganisationen:**



P1: mhtconsult, Dänemark

[www.mhtconsult.dk](http://www.mhtconsult.dk)



P2: Università Delle LiberEtà FVG, Italien

[www.libereta-fvg.it](http://www.libereta-fvg.it)



P3: Slovenska Filantropija, Slowenien

[www.filantropija.org](http://www.filantropija.org)



P4: MAD for Europe, Spanien

[www.madforeurope.org](http://www.madforeurope.org)

[www.multiplusproject.com](http://www.multiplusproject.com)



Ein Projekt zur Förderung der pädagogischen Rolle von migrantischen MultiplikatorInnen im Integrationsprozess

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.



**PROJEKT**

Die Integration von MigrantInnen ist ein komplexer Begriff, der einen vielseitigen Prozess beschreibt. Die politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und kommunikativen Aspekte von Integration sind eine große Herausforderung für Individuen und Gesellschaften. Dabei stellt sich immer wieder die grundlegende Frage, wie MigrantInnen mit gesellschaftlich relevanten Informationen erreicht werden können, z. B. über Gesundheitsthemen, das Schulsystem, Mülltrennung oder Geschlechtergerechtigkeit.

Das Projekt **MultiPLUS. Migrant Multipliers Build Bridges** widmet sich einer Gruppe von Personen, welche dazu beitragen, diese Lücke zu füllen – die sogenannten MultiplikatorInnen. MultiplikatorInnen sind Frauen, selten auch Männer, die zum einen bereits gut im Aufnahmeland integriert, zum anderen auch sehr gut in der Community ihrer Herkunftsländer verwurzelt sind; sie sprechen die Landessprache, z.B. Deutsch, sehr gut und dienen oft als Vorbilder und als BrückenbauerInnen zwischen den Gemeinschaften bzw. Gesellschaften. Aus diesem Grund werden sie oft von Organisationen wie z. B. Gemeindezentren engagiert, um Informationen zu spezifischen Themen an MigrantInnen zu vermitteln.

Dennoch gibt es spezielle Herausforderungen im Zusammenhang mit den Aufgabenstellungen von MultiplikatorInnen:

1. Ein allgemeiner **Mangel an Wissen über Bildungsmethoden**, da die MultiplikatorInnen verschiedenste berufliche Hintergründe aufweisen
2. Eine **Diskrepanz zwischen Lehrmethoden**, die in Westeuropa gebräuchlich sind und jenen, die in den Herkunftsländern der MultiplikatorInnen Verwendung finden
3. Die Schwierigkeit, effektiv Informationen über die grundlegenden **Prinzipien von Partizipation, Demokratie und Werten in europäischen Gesellschaften** zu vermitteln

**ZIELE**

Angesichts dieser Herausforderungen verfolgt MultiPlus die folgenden Ziele:

1. Durch die Entwicklung und Durchführung eines **intensiven Kurztrainings über didaktische und methodologische Prinzipien** und Techniken der Erwachsenenbildung die Fähigkeiten der MultiplikatorInnen hinsichtlich Lehr- und Trainingsmethoden zu verbessern.
2. Durch die Erstellung eines **Kompodiums von Trainingsmethoden aus der ganzen Welt** die MultiplikatorInnen dabei zu unterstützen, Trainingsmethoden und Werkzeuge zu entwickeln, die eine angemessene Mischung aus (West-)europäischen Ansätzen und solchen aus den Bildungssystemen der Herkunftsländer darstellen.
3. Die Auseinandersetzung von MultiplikatorInnen mit den **Kulturen und Werten europäischer Gesellschaften** sowie deren Gesetzen und Sozialsystemen zu vertiefen und damit ein neues Bewusstsein im Hinblick auf Themen wie Demokratie, Partizipation und Diversität in den migrantischen Communitys zu schaffen

Bis 2022 werden die Partnerorganisationen 3 **Intellectual Outputs** generieren:



**ProfessionalPLUS**

**Leitfaden für ein intensives Kurztraining über didaktische und methodologische Prinzipien und Techniken in der Erwachsenenbildung**

Dieser Leitfaden soll als grundlegendes Training für alle MultiplikatorInnen eingesetzt werden. Letzten Endes soll die Dramaturgie eines Workshops deutlich werden – von der didaktischen Konzipierung bis zur methodischen Umsetzung. Nach der Absolvierung des Trainings sollen die MultiplikatorInnen ein klares Bild davon haben, was sie berücksichtigen müssen, wenn sie einen Workshop planen – wie man Materialien vorbereitet, wie man sich selbst vorbereitet und die eigene Rolle definiert. Die Ergebnisse werden frei für alle verfügbar sein, die mit MultiplikatorInnen arbeiten, welche verschiedene Themen an migrantische Communitys vermitteln.



**ActivityPLUS**

**Kompodium aus Trainingsmethoden und Tools aus der ganzen Welt**

Obwohl bereits viele Trainingsmaterialien existieren, sind viele davon nicht für TeilnehmerInnen aus sehr unterschiedlichen Kulturen vorgesehen. Die verfügbaren Materialien geben üblicherweise eine europäische Auffassung von Bildung wieder. IO2 ist ein Kompodium, welches die pädagogische Sozialisierung von MigrantInnen einbezieht und europäische Methoden mit solchen aus den Herkunftsländern kombiniert. Es wird innovative Methoden zur Verfügung stellen, mit denen die teilnehmenden MigrantInnen aus ihren Bildungsbiografien vertraut sind.



**BePart!PLUS**

**Handbuch für TrainerInnen und MultiplikatorInnen zur Durchführung von Trainings und Workshops in Politischer Bildung**

Der letzte und umfangreichste Intellectual Output konzentriert sich zunächst auf die politische Bildung von MultiplikatorInnen und in weiterer Folge auf jene der migrantischen Communitys als Zielgruppe. Dafür werden die MultiplikatorInnen mit Werten konfrontiert, die für die meisten von ihnen neu sind. Zwar werden sie Begriffe wie Demokratie, Partizipation oder Diversität bereits kennen; jedoch ist es etwas völlig anderes, tatsächlich in einer demokratischen Gesellschaft zu leben, in der freie Meinungsäußerung herrschen und in der man etwa die freie Wahl hat, wen man liebt. Folglich ist eine Implementierung politischer Bildung notwendig: eine Einführung in die Prinzipien des demokratischen Zusammenlebens. Ziele und Aufgaben politischer Bildung sollen zunächst den MultiplikatorInnen klar werden; in der Folge werden sie das Thema den Mitgliedern ihrer Communitys näherbringen.